

Impulse für die Stadtentwicklung - Torhaus 10 bietet viele Informationen und Gelegenheiten zum Austausch

Am Eingang zur Neuen Zeche Westerholt bilden die denkmalgerecht sanierten Torhäuser den Kristallisationspunkt für die Erneuerung der Stadtteile Hassel, Westerholt und Bertlich und für die Entwicklung des Zechengeländes. Bewohnerinnen und Bewohner, die lokalen Akteurinnen und Akteure und alle anderen Interessierten finden hier alle Informationen rund um das Erneuerungsprogramm, das mit „energielabor.ruhr“ überschrieben ist.

Das Veranstaltungsprogramm für das Torhaus 10 sieht eine Reihe von verschiedenen Veranstaltungsformaten vor: Die Eigentümerforen richten sich an die Haus- und Grundstückseigentümer im Gebiet (s.u.). Die Themenabende behandeln ganz unterschiedliche, für die Stadtteilentwicklung relevanten Themen vor allem aus dem Lebensalltag. Ergänzend hierzu werden ein regelmäßiger Nachbarschaftsstammtisch und Führungen organisiert.

Zudem gibt eine Dauerausstellung einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Stadterneuerung und einzelne Projekte. Hauseigentümerinnen und -eigentümer erhalten viele praktische Hinweise und Anschauungsmaterial für eine Gebäudesanierung und Fördermöglichkeiten. Und ein weiteres Highlight: Mittels einer Virtual Reality Brille kann man einen realistischen Eindruck von der zukünftigen Entwicklung auf dem Gelände der Neuen Zeche Westerholt gewinnen! Das Torhaus an der Egonstraße 10 hat montags bis mittwochs von 10 bis 16 Uhr geöffnet, donnerstags von 10 bis 18 Uhr.



Besucher im Torhaus 10

Informationsabende für Hauseigentümer im Torhaus 10

Mit dem Einzug des Stadtteilbüros ins Torhaus 10 im Frühjahr wurde eine Veranstaltungsreihe für die lokalen Hauseigentümerinnen und -eigentümer gestartet. Drei- bis viermal im Jahr soll zu verschiedenen Themen rund um die Immobilie informiert werden. Neben der Vermittlung von Informationen geht es auch darum, Menschen in Kontakt zueinander zu bringen und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Und die ersten Erfahrungen zeigen: Die sogenannten „Eigentümerforen“ erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Am 26. Juni lautete das Thema „Grün und Stadt – mach was draus(s)en“. Landschaftsarchitektin Ute Ellermann



Eigentümerforum im Torhaus 10

referierte über die Möglichkeiten, im eigenen Garten einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Frau Ellermann unterstützt als neues Teammitglied die Modernisierungsberatung im Stadtteilbüro. Sie gab wertvolle Tipps für eine kreative, ökologische und klimafreundliche Gestaltung der Gärten. Auch die Begrünung von Dach- und Wandflächen wurde thematisiert. Anschließend gaben Quartiersarchitektin Andrea Moises und Ute Ellermann Hinweise zu möglichen Förderprogrammen zur Finanzierung der Maßnahmen.

Am 25. September befasste sich das nächste Eigentümerforum mit dem Thema „Einbruchsschutz und Prävention“. Über 80 Interessierte fanden ihren Weg in das Torhaus 10, so dass die Sitzplätze nicht für alle Besucher ausreichten. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag der Kriminalhauptkommissarin Rochel von der Polizei Gelsenkirchen. Sie machte klar, dass mechanischer Einbruchsschutz sinnvoller als eine elektronische Überwachung ist. Eine wachsame Nachbarschaft sollte sich nicht scheuen im Verdachtsfall die 110 zu wählen. Wichtige Hinweise zum Nachrüsten von Fenstern und Türen fanden großes Interesse. Zwei lokale Betriebe für Sicherheitstechnik stellten Ihre Produkte vor und zum Schluss der Veranstaltung gab Quartiersarchitekt Jörg Hollweg Hinweise zu Fördermöglichkeiten beim Einbruchsschutz.

Am 11. Dezember fand das in diesem Jahr letzte Eigentümerforum zum Thema „Altersgerechter Umbau von Wohnungen“ statt, es beschäftigte sich mit allen Fragen des Wohnens im Alter. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf dem barrierearmen Umbau von Wohnungen sowie praktischen Hinweisen zur Unfallverhütung in den eigenen vier Wänden. Dazu gab es Vorträge der Verbraucherzentrale und der Wohnberatung aus Herten. Auch zu diesem Thema war das Torhaus wieder voll.



Der neue Marktplatz soll wieder ein Ort des öffentlichen Lebens in Hassel werden

Am 29.11. fand unter dem Motto „Es weihnachtet sehr“ die dritte Veranstaltung des Unternehmensnetzwerkes „Wir in Hassel“ auf dem neuen August-Schmidt-Platz statt. Nach einem Frühlingsfest und einem Tag für ältere Menschen stand nun das Weihnachtsfest im Mittelpunkt. Wieder fanden sich zahlreiche Mitwirkende, die zu einem bunten Programm beitrugen. Alle drei Veranstaltungen fanden aber auch großen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern und haben gezeigt, wie gut sich der umgebaute Marktplatz als Veranstaltungsort nutzen lässt.

AMICA-Treff stärkt Nachbarschaft an der Wiebringhausstraße in Hassel

Der Nachbarschaftstreff Amica für Seniorinnen und Senioren in der Wiebringhausstraße 37 in Hassel wird bereits seit 2016 in Eigenregie von der Bewohnerschaft des Hauses organisiert. Die LEG Wohnen stellt als Eigentümerin der Immobilie die barrierefreien Räumlichkeiten im Erdgeschoss kostenlos zur Verfügung. An Dienstagen und Donnerstagen finden dort Angebote zur Gesundheitsförderung, zur Bewegung und zum Klönen bei Kaffee und Kuchen statt. An den übrigen Tagen können dort weitere Gruppen und Aktivitäten organisiert werden.

Das Stadtteilbüro sucht derzeit nach weiteren Interessierten, die den Treff mit eigenen Aktivitäten und Angeboten beleben wollen. Interessierte können sich hierzu persönlich im Stadtteilbüro oder per Mail an anne.masjosthusmann@herten-gelsenkirchen.de bzw. telefonisch unter 0209 169 6925 melden.

Das Haus- und Hofflächenprogramm hilft Hauseigentümern und trägt zu einem schöneren Stadtbild bei

Im Rahmen der Stadterneuerung können Hauseigentümer Zuschüsse für die Erneuerung der Hausfassaden und die Neugestaltung von Höfen beantragen. Wenn die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen winkt ein attraktiver Zuschuss von bis zu 50 % der Kosten.

Ende des Jahres wurde mit Unterstützung der Förderung nun ein weiteres stadtbildprägendes Gebäude auf der Schloßstraße in Westerholt fertiggestellt. Die Fassade des im Kreuzungsbereich zur Bahnhofstraße auffallenden, historischen Gebäudes wurde vom Eigentümer umfassend neugestaltet. Alle architektonischen, gliedernden Elemente dieser gründerzeitlichen Fassade erfuhren durch die Malerarbeiten eine deutliche Betonung. Die

Überarbeitung der ehemals unverputzten Giebelwand zur Bahnhofstraße, der Wegfall der überdimensionierten Außenwerbung sowie die farbliche Anpassung des Anbaues und des ehemaligen Wartehäuschens an der Bahnhofstraße, hat das Gebäude harmonisch vereint. Das Straßenbild der Schloß- und Bahnhofstraße wurde so deutlich aufgewertet.

Mit dieser Fördermaßnahme wurde ein weiterer Baustein des Programms erfolgreich umgesetzt. Im Rahmen aller bisher umgesetzten Maßnahmen wurde eine Fördersumme von ca. 150.000 Euro an die Hauseigentümer in Hassel.Westerholt.Bertlich ausbezahlt.



Saniertes Haus, Schloßstraße Westerholt

Anti-Rost-Initiative aus Herten beispielhaft für andere Ortsteile

Kaputte Gerätschaften nicht einfach wegzuworfen sondern reparieren und konkrete Hilfen innerhalb der Nachbarschaft anbieten, das sind die Ziele der Anti-Rost-Initiative in Herten. Im Sinne einer Nachbarschaftshilfe bieten Männer und Frauen im Ruhestand seit nun mehr als vier Jahren ihre handwerklichen Fähigkeiten in ganz Herten ehrenamtlich an.

"Wir sind jetzt rund 20 Personen, von denen 12 regelmäßig im Außeneinsatz älteren Menschen helfen, die anstehende Kleinstreparaturen nicht selbst machen können. Das können Sachen sein wie tropfende Wasserhähne, Klemmendes oder Quietschendes wieder gängig machen, aber auch einfach nur Leuchtmittel, Batterien austauschen oder Bilder aufhängen", erklärt Wilfried Niewöhner, der Mitbegründer der Initiative.

Dabei sind die Gründe für die Anfragen vielfältig: Das Alter oder eine Behinderung spielt dabei oft eine Rolle, aber auch soziale Hindernisse wie keine Familie oder keinen Freundeskreis machen Seniorinnen und Senioren schwer zu schaffen. Anti-Rost Herten setzt da an und übernimmt Aufgaben im Haushalt, die so geringfügig sind, dass sie den Einsatz professioneller Handwerker ausschließen. Dieser Punkt ist wichtig, versteht sich die Initiative doch ausdrücklich nicht als Konkurrenz zu den örtlichen Handwerkern.



Mitglieder der Anti-Rost-Initiative Herten

Auf Nachfrage bestätigt Herr Niewöhner zwar, dass es auch schon Einsätze über die Ortsgrenze von Herten hinaus in Hassel gab, die Initiative sich aber generell nicht für ganz Hassel verantwortlich fühlen kann. Wenn sich allerdings ein paar interessierte und engagierte Helfer aus Hassel finden ließen, könne man sich zusammen mit den Westerholter und Bertlicher Helfern gut eine generelle Ausweitung vorstellen.

Wer also Hilfe für Kleinstreparaturen benötigt oder erst einmal weitere Informationen braucht, kann sich im Stadtteilbüro melden. Von dort wird der Kontakt zur Initiative hergestellt.

Rückbau auf der ehemaligen Schachanlage Westerholt startet

Bis zum 19. Dezember 2008 wurde auf der Schachanlage Westerholt Kohle gefördert, dann wurde die Anlage stillgelegt. Bis heute ist die Anlage weitestgehend erhalten geblieben. In diesem Oktober hat die RAG Montan Immobilien GmbH nun den Beginn der Abrissarbeiten angekündigt. Und um es deutlich vorab zu sagen: Die denkmalgeschützten historischen Gebäude, wie beispielsweise die Lohnhalle, Kaue und das ehemalige Maschinenhaus werden nicht abgerissen sondern erhalten.

Knapp zwei Jahre Bauzeit werden für die Durchführung der Abrissarbeiten veranschlagt. Der Rückbau erfolgt mit schwerem Spezialgerät. Die Arbeiten werden im direkten Umfeld im Hinblick auf Erschütterungen kontinuierlich überwacht. Zudem wird im Hintergrund das Abschlussbetriebsplanverfahrens für das Gesamtareal bearbeitet. Und das ist dann die Voraussetzung, um in den Folgejahren die Entwicklung der Neuen Zeche Westerholt voranzubringen.

Gefördert durch



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTESBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



Stadt
Gelsenkirchen



HERTEN

energielabor.ruhr

Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich im Torhaus 10

Egonstraße 10 45896 Gelsenkirchen Telefon 0209 169 6922 info@stadterneuerung-hwb.de